



Frech-fröhlicher Mix: Elfenspiegel-Trio „Mine Trine“ wird 2012 „Pflanze des Jahres im Norden“

(GMH) Mine-Trine, die neue Nemesiensorte "Alegria" Sunsatia plus, ist die Pflanze des Jahres im Norden 2012.

"Goldige Greta" (2009), "Pretty Much Picasso" (2010) und "Chardonnay" (2011) haben eine würdige Nachfolgerin gefunden: "Mine-Trine" heißt die Pflanze des Jahres 2012. Damit hat sich die aus Gärtnern und Beratern bestehende Arbeitsgruppe des Gartenbauverbands Nord und des Wirtschaftsverbands Gartenbau erstmals für ein Pflanzentrio entschieden. Es kombiniert drei Nemesiensorten in einem Kulturgefäß: das Weiß der Trendliner Alegria-Sorte "Anona" mit dem Gelb von "Pomelo" und dem Rot von "Granada". Das Ergebnis ist ein wahres 3-Farben-Märchen, wie es schöner auf den Sommer nicht einstimmen kann.



Bildnachweis: GMH

Bildunterschrift: Überall ein schöner Anblick: Die farbenfrohe Elfenspiegel-Kombination „Mine-Trine“ ist stolze Trägerin des Titels „Pflanze des Jahres im Norden 2012“.

Bilddaten in höherer Auflösung unter:

http://www.gruenes-medienhaus.de/download/2012/04/GMH_2012_17_01.jpg



Allein bereits spitze, gemeinsam noch stärker: Unter dem Namen 'MineTrine' sorgt dieses Jahr ein munteres Dreigestirn aus gelben, roten und weißen Nemesien für Aufsehen in den Gärtnereien. Die temperamentvollen drei ziehen sowohl im Beet als auch in Balkonkästen und Blumenampeln die Blicke auf sich und eroberten mit ihrem beschwingten Auftritt schon die Herzen zahlreicher Pflanzenexperten im Sturm.

Den Titel „Pflanze des Jahres im Norden“ verdanken die vielseitig einsetzbaren Blütenstars jedoch nicht zuletzt ihrem robusten Wesen: Einmal eingewachsen lassen sie sich weder von anhaltender Hitze noch von Wind die gute Laune verderben, sondern erfreuen uns den ganzen Sommer lang mit ihrem bunten Blütenkleid.

Herkunft

Die Nemesie – auch bekannt unter den märchenhaft anmutenden Namen "Elfen Spiegel" oder "Sommerelfe" gehört zur großen Familie der Braunwurzgewächse. Andere bekannte Familienmitglieder sind zum Beispiel der Sommerflieder (Buddleja) – und bestimmte Teepflanzen. Insgesamt zählt man 65 Arten zur Gattung der Nemesien.

Nemesien stammen ursprünglich aus den tropischen Zonen des südlichen Afrikas. Bei allen züchterischen Erfolgen in punkto Anpassungsfähigkeit fühlen sie sich deshalb noch immer da besonders wohl, wo Standortbedingungen sie zumindest an ihr Herkunftsland erinnern. Dazu gehören in erster Linie Sonne und Wärme, von beiden auch gerne reichlich. Ansonsten gelten Nemesien in fast jeder Beziehung als normal und wetterbeständig.

Eigenschaften

Nemesien wachsen sehr schnell und bilden dabei runde, üppig blühende Blütenkugeln heraus. Das Pflanzentrio Mine-Trine toppt dieses reizvolle Erscheinungsbild noch durch die miteinander ideal harmonisierenden Sunpatia plus Sorten in den Farben Rot, Weiß und Gelb.



Mine-Trine ist aber viel mehr als ein neuer Farbtupfer der Gartensaison 2012. Sie hat von Hause aus und durch den Züchter Eigenschaften mitbekommen, die ihr – wenn gewünscht – ein geradezu "flächendeckendes" Dasein ermöglichen: in **Beeten**, auf der **Terrasse**, in **Balkonkästen** und **Ampeln**. Und auch zeitlich hat man viel von Mine-Trine: Ihre herrlichen Blüten und wunderschönen Farben erfreuen uns, wenn wir ein paar Pflegetipps beherzigen, von April bis Oktober!

Pflege

Dass Mine-Trine vor dem Hintergrund ihrer afrikanischen Vergangenheit eine Sonnenanbeterin ist, hatten wir schon gehört. Sie ist aber auch eine Frischluftfanatikerin (Ausnahme: Zugluft), was sie für Balkon und Beete geradezu prädestiniert. Regen oder Gießen liebt sie in einer Form, die eine gleichmäßige Durchfeuchtung des Bodens sicherstellen. Staunässe mag sie so wenig wie andere Pflanzen. Ausgesprochen dankbar reagiert unser neues Pflanzentrio auf eine gelegentliche Kompostdüngung. Und noch ein Tipp: Wenn man Mine-Trine nach der ersten Blüte zurückschneidet, erreicht man eine Nachblüte bis in den Herbst hinein.

Bezugsquellen, Bilder und weitere Infos

Nähere Informationen zur „Pflanze des Jahres 2012“ finden Sie im Internet unter www.pflanze-des-jahres-im-norden.de

Infokasten und Zusatzbilder

Am 25. April 2012 präsentierten die norddeutschen Gärtner zeitgleich auf Pressekonferenzen die Pflanze des Jahres an mehreren Standorten in Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Nachfolgend finden Sie zusätzliche Bildmotive und Bildunterschriften von den Veranstaltungen.



Bildnachweis: GMH/WVG

Bildunterschrift: HANNOVER: Zum Saisonstart „Pflanze des Jahres 2012“ präsentierten die norddeutschen Gärtner die Pflanze des Jahres „Mine-Trine“. „Einmal eingewachsen lassen sie sich weder von anhaltender Hitze noch von Wind die gute Laune verderben, sondern erfreuen uns den ganzen Sommer lang mit einem bunten Blütenkleid“, so Siegfried Müller vom Wirtschaftsverband Gartenbau Niedersachsen-Bremen und Peter Houska von der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau, Ahlem.

Bilddaten in höherer Auflösung unter:

http://www.gruenes-medienhaus.de/download/2012/04/GMH_2012_17_02.jpg



Bildnachweis: GMH/GVN

Bildunterschrift: EUTIN (S-H): Der Berufsverband des Erwerbsgartenbaus in Schleswig-Holstein, der Gartenbauverband Nord (GVN) e.V., freut sich über den Zuschlag der Landregierung Schleswig-Holsteins für Eutin als Landesgartenschaustadt 2016. Aus diesem Grund fand die diesjährige Saisoneröffnung für Beet- und Balkonpflanzen 2012 für Schleswig-Holstein am auf dem Marktplatz der Stadt in Eutin statt. Gemeinsam bepflanzten GVN-Landespräsident Dr. Hans Hermann Buchwald, Claus Heller, Präsident der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, und Klaus-Dieter Schulz, Bürgermeister der Stadt Eutin, Balkonkästen mit der Pflanze des Jahres im Norden 2012. Die Gärtner des Landes stifteten die Bepflanzung des Rathauses aus Freude über die dritte LGS 2016 und die künftige Zusammenarbeit mit der Stadt Eutin.

v.li.: Ernst-Joachim Meseck, Bürgervorsteher Stadt Eutin, Dr. Hans Hermann Buchwald, Landespräsident S-H im Gartenbauverband Nord, Karl-Heinz Schulz, BM Stadt Eutin, Claus Heller, Präsident LK S-H

Bilddaten in höherer Auflösung unter:

http://www.gruenes-medienhaus.de/download/2012/04/GMH_2012_17_03.jpg



Bildnachweis: GMH/GVN

Bildunterschrift: HAMBURG. In Hamburg präsentierte der gärtnerische Berufsstand die Pflanze des Jahres 2012 zusammen mit der Internationalen Gartenschau (IGS) Hamburg 2013 – praktisch genau ein Jahr vor deren Eröffnung. Am Wilhelmsburger Wasserwerk pflanzten Schüler der Stadtteilschule Wilhelmsburg mit Andreas Lohff, GVN-Präsident und Vize-Präsident Zentralverband Gartenbau (ZVG), Andreas Kröger, Präsident der Hamburger Landwirtschaftskammer, Jochen Sandner, Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschauengesellschaft mit Wolfgang Denien, Planungschef igs 2013, sowie Claus Kriegs, Prokurist igs 2013 gmbh, die prämierte Pflanze.

Bilddaten in höherer Auflösung unter:

http://www.gruenes-medienhaus.de/download/2012/04/GMH_2012_17_04.jpg



Bildnachweis: GMH/GVN

Bildunterschrift: MIROW (Neustrelitz, M-V). Die Gärtnerinnen und Gärtner Mecklenburg-Vorpommerns begrüßten die Beet- und Balkonpflanzensaison im Fachbetrieb der Gärtnerei Ruhe in Mirow. Gemeinsam bepflanzten GVN-Landespräsident Thomas Heinemann, Carlo Schmettau, Bürgermeister der Stadt Mirow, und Kreisgärtnermeister Thomas Ruhe Balkonkästen mit der Pflanze des Jahres im Norden 2012. Die Gärtner des Landes stifteten die Bepflanzung der örtlichen Schule.

v. re. Thomas Heinemann, Landespräsident M-V im Gartenbauverband Nord und Kreisgärtnermeister Thomas Ortmann und Thomas Ruhe stellen die Pflanze des Jahres vor. Im Hintergrund die Schüler der 2. Klasse der örtlichen Grundschule, welche das musikalische Rahmenprogramm gestaltete. Die Schüler haben auch ein Lied zu dem Thema gedichtet und vorgetragen.

Bilddaten in höherer Auflösung unter:

http://www.gruenes-medienhaus.de/download/2012/04/GMH_2012_17_05.jpg



Bildnachweis: GMH/WVG

Bildunterschrift: BAD ZWISCHENAHN: Zum Saisonstart „Pflanze des Jahres 2012“ präsentierten die norddeutschen Gärtner die Pflanze des Jahres „Mine-Trine“. „Einmal eingewachsen lassen sie sich weder von anhaltender Hitze noch von Wind die gute Laune verderben, sondern erfreuen uns den ganzen Sommer lang mit einem bunten Blütenkleid“, so Karin Otten (Jever), Dirk Klefer (Augustfehn) und Jörn Gigas (Westerstede-Ocholt) vom Wirtschaftsverband Gartenbau Niedersachsen-Bremen und Christian Wandscher vom Park der Gärten (Bad Zwischenahn).

Im Bild von links: Dirk Klefer, Jörn Gigas, Karin Otten und Christian Wandscher.

Bilddaten in höherer Auflösung unter:

http://www.gruenes-medienhaus.de/download/2012/04/GMH_2012_17_06.jpg